



Deutsche
Morbus
Bechterew
Stiftung

Geschäftsbericht 2023

Erstellt: Andreas Brodbeck, Vorstandsvorsitzender

Allgemeines

Gründung der Stiftung: August 2009

Erste Änderung der Satzung am 16.04.2011: Streichung § 4 Abs. 3 Namensstiftung

Zweite Änderung am 06.04.2019: §8 (1) Pkt. 2 „Einzelvertretungsvollmacht“

Stiftungskapital zu Beginn des Berichtsjahres: 235.525,00 €

Stiftungskapital zum Ende des Berichtsjahres: 260.525,00 €

Der Bericht umfasst das Geschäftsjahr 2023

Aktivitäten

Vorstand

Erstmalig stand in diesem Jahr die Vergabe des Forschungspreises durch die Deutsche Morbus-Bechterew-Stiftung an. Unter der Leitung des ehemaligen Geschäftsführers der DVMB, Ludwig Hammel tagte in Frankfurt a. M. am 1. März ein Kuratorium, bestehend aus den Mitgliedern: Prof. Dr. Stefan Rehart, Frankfurt a.M.; Prof. Dr. Martin Rudwaleit, Bielefeld; PD Dr. Heinrich Böhm, Bad Berka; PD Dr. Lothar Krause, Dessau; Prof. Dr. Elisabeth Märker-Hermann, Wiesbaden; Dr. Uwe Schwokowski, Ratzeburg und Prof. Dr. Edward Senn, München zur Auslobung des Forschungspreises. Von den 5 eingereichten Arbeiten erhielt Frau Dr. Judith Rademacher - Charité Campus Benjamin Franklin, Berlin die Zuerkennung und das Preisgeld von 7.500 €.

Dankenswerterweise unterstützten die Firmen AbbVie und Lilly den Forschungspreis.

Die ausgezeichnete Forschungsarbeit "*Keep an Eye on the Back: Spondyloarthritis in Patients With Acute Anterior Uveitis - Den Rücken im Auge behalten: Spondyloarthritis bei Patienten mit akuter anteriorer Uveitis*", beschäftigt sich mit der Häufigkeit von Morbus Bechterew bei Menschen mit Uveitis. Die Studie bestätigt, dass Morbus Bechterew häufig mit einer Uveitis anterior einhergeht und zugleich ein hoher Anteil von Menschen mit Uveitis, bei denen Morbus Bechterew bislang nicht diagnostiziert war. Sie regt an, eine bessere Überweisungsstrategie vom Augenarzt zum Rheumatologen zu etablieren

Im Rahmen der Bundesdelegiertenversammlung der DVMB am 17. Juni 2023 in Oberhof, hielt Herr PD Dr. Heinrich Böhm die Laudatio und überreichte mit den Vorstandsmitgliedern der Stiftung Urkunde und Scheck an Frau Dr. Rademacher.

Die Deutsche Morbus-Bechterew-Stiftung lobt im Jahr 2025 den nächsten Forschungspreis aus.

Im Berichtsjahr 2022 hat die Stiftung ein Einlagekapital zur Entwicklung einer App beigestiftet. Die Firma Applimeda GmbH hat sich zum Ziel gesetzt, die DiGA (Digitale Gesundheitsanwendung) besonders auf Bedürfnisse von Morbus Bechterew Betroffene anzupassen. In Demonstrationen und Berichte hielten die Entwickler auch im Jahr 2023 die Mitglieder der Stiftung, auf aktuellem Stand.

Turnusgemäß wurden die Stiftungsorgane im Berichtsjahr neu gewählt. Die Wahlen fanden im Rahmen der Bundesdelegiertenversammlung der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew e.V. (DVMB) am 17./18. Juni in Oberhof statt. Satzungsgemäß übernahmen die gewählten DVMB Vorstandsmitglieder nach §26 BGB, das Amt des Stiftungsvorstands.

Somit wurde Andreas BRODBECK zum Vorsitzenden, Joachim WALZER als stellvertretender Vorsitzender und Andreas GÄBLER als Schatzmeister der Deutschen Morbus-Bechterew-Stiftung gewählt.

Für 3 Jahre wählten die Delegierten: Ingo BACHMANN, Matthias BÖHNING, Peter DE BEYER, Ludwig HAMMEL, Peter HIPPE, Peter KONCET und Jana SCHMALISCH in den Stiftungsbeirat.

Beirat

Am 04.09.2023 wählte der Stiftungsbeirat in seiner konstituierenden Sitzung als Video-Konferenz Jana SCHMALISCH als Vorsitzende, Peter KONCET als stellvertretenden Vorsitzenden und Ingo BACHMANN als Schriftführer. Insgesamt gab es im Berichtszeitraum einen konstruktiven und intensiven Austausch sowohl zwischen dem „alten“ wie auch im „neuen“ Stiftungsvorstand und dem Stiftungsbeirat.

Vorstand und Beirat tagten im Frühjahr des Berichtszeitraums einmal in einer Präsenzsitzung im April 2023 und im Mai als ViKo. Nach der Neubesetzung der Stiftungsorgane stand die Verteilung von Aufgaben und Zuständigkeiten im Vordergrund. Wegen der Dringlichkeit einiger struktureller Maßnahmen innerhalb der DVMB, bat der Vorstand um weitgehende Arbeitsentlastung im Rahmen ihres Engagements in der Stiftung durch den Stiftungsbeirat. Dieser stimmte dem Wunsch zu.

Soweit Beschlüsse oder Abstimmungen neben einer Sitzung notwendig wurden, erfolgten diese telefonisch und im Umlaufverfahren analog §12 (4) der Satzung.

Der vom Vorstand erstellte Geschäfts- und Finanzbericht wurde dem Beirat vorgelegt und im Umlaufverfahren einstimmig genehmigt. Der Bericht der Kassenprüfer lag ebenfalls allen Teilnehmern schriftlich vor. Die Prüfer empfehlen dort die Entlastung des Stiftungsvorstandes. Der Stiftungsbeirat folgt dem Antrag und entlastete den Vorstand einstimmig. Andreas Gabler stellte den Haushaltsvoranschlag der Stiftung für das Geschäftsjahr 2024 vor. Der Voranschlag wurde einstimmig angenommen.

Zukunftsthemen

Die Stiftungsmitglieder diskutierten in mehreren Videokonferenzen eine erste Ideensammlung. Nach wie vor wollen wir die Stärkung der öffentlichen Sichtbarkeit unserer Stiftung verbessern. Als Schwerpunkte wurden hier die Darstellung auf der Website und eine mögliche Intensivierung in den Sozialmedia-Kanälen festgelegt.

Dem Thema Fundraising wird man sich zukünftig verstärkt widmen und zunächst gemeinsam mit Fachleuten Strategien entwickeln, um die Zukunft der Stiftung und ihrer Projekte zu sichern.

Finanzen

Im Berichtsjahr erhielt die Stiftung aus einer Erbschaft von einer Privatperson eine Zustiftung in Höhe von 25.000 €. Dem Nachlass entsprechend, wurde der Betrag dem Kapital der Stiftung zugefügt. Über die Finanzsituation der Stiftung gibt der gesonderte Finanzbericht Auskunft.

Dieser Jahresbericht wird im Webauftritt der DMB-Stiftung veröffentlicht.

Schönaich, im Mai 2024



Andreas Brodbeck
Vorstandsvorsitzender